

Zentrum Antike Sprachen Bern

Lehrveranstaltungen HS 2021

Teil- und unentzifferte Schriftsysteme (Michael Mäder M.A. / PD Dr. Annick Payne)

Fächerübergreifendes Forschungsseminar im Rahmen des Zentrums für alte Sprachen Bern (ZASB)

HS 2021, 3 bzw. 6 ECTS,

Seminar: Montags 14.15-15.45h (13 Einheiten), Unterrichtsform online – ab 27.9.

<https://unibe-ch.zoom.us/j/65545835035?pwd=RDhoaEVmbFlIQytUWTlhQU9ZM2dwUT09>

Tutorium: Montags 16.15-17.45h (13 Einheiten), Unterrichtsform: nach Absprache

Weltweit existieren gut zwanzig Schriftsysteme, für deren Zeicheninventar nur vereinzelte oder gar keine Lautwertvorschläge anerkannt sind. Für die in diesem Kurs behandelten Schriften besprechen wir zuerst den Forschungsstand und erlernen die dafür notwendige Terminologie. Darauf folgt ein Einblick in digitale Entzifferungsmethoden (Unicode-Glyphenerstellung, Regex-basierte Sequenzanalyse, Wortgrenzen-Erkennung, Epidoc). In der zweiten Kurshälfte sowie in den Tutorien vertiefen sich die Studierenden in ein selbstgewähltes Teilgebiet und wenden die computergestützten Methoden an.

Die Schrift, eine kultur-historische und neurowissenschaftliche Betrachtungsweise (Prof. Dr. René Martin Müri / PD Dr. Annick Payne)

HS 2021, 4 ECTS, Mittwochs 14.15-15.45h (14 Einheiten), online – ab 22.9.

<https://unibe-ch.zoom.us/j/69106467541?pwd=K0F5S2VZcmV0V28wbEl3YjczS0lpUT09>

Geschrieben wird seit über 5000 Jahren - aber was genau ist Schrift und wie funktioniert sie? Da Schrift in so grundlegend unterschiedlichen Disziplinen wie den Neurowissenschaften, einer Vielzahl an Philologien und im Kontext kultur-historischer Fragestellungen erforscht wird, finden sich auf diese Fragen sehr unterschiedliche Antworten. Die Lehrveranstaltung wird Grundlagenwissen zur Erforschung von Schriften, Schriftgebrauch aus verschiedenen Perspektiven und schriftrelevanten Krankheitsbildern vermitteln, um somit den Studierenden einen Einblick in zwei gänzlich unverwandte Fachdisziplinen zu bieten, die zur modernen Schriftforschung beitragen. Erst der interdisziplinäre Perspektivenwechsel ermöglicht einen Weitblick auf essentielle Phänomene wie dem Verhältnis von Schrift zu Sprache.